

**PRÄSIDENTENKONFERENZ DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMERN ÖSTERREICHS**

Wien I., Löwelstraße 12  
Postfach 124 1014 Wien  
Telefon 63 07 41, 63 77 31 Fernschreiber 13/5451

A. Z.: S 885/N

Es wird ersucht, bei Antwortschreiben das  
Aktenzeichen anzugeben.

Betreff:

Zum Schreiben vom .....

A. Z.: .....

Wien, am 11. September 1985

An das  
Präsidium des Nationalrates

Parlament  
1010 Wien

76 16. SEP. 1985

Verteilt 17. SEP. 1985

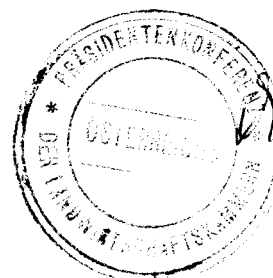
groh  
Si Dajek

Betreff: Entwurf einer Novelle zum Bundesgesetz,  
BGBl.Nr. 90/1955, betreffend Abänderung  
und Ergänzung des Kleinrentnergesetzes

Die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs beehrt sich, dem Präsidium des Nationalrates die beiliegenden 25 Abschriften ihrer Stellungnahme zum Entwurf einer Novelle zum Bundesgesetz, BGBl.Nr. 90/1955, betreffend Abänderung und Ergänzung des Kleinrentnergesetzes mit der Bitte um Kenntnissnahme zu überreichen.

25 Beilagen

Für den Generalsekretär:



**ABSCHRIFT****PRÄSIDENTENKONFERENZ  
DER LANDWIRTSCHAFTSKAMMERN  
ÖSTERREICHS**

11. September 1985

Wien, am .....  
Wien I, Löwelstraße 12, Postfach 124 1014 Wien  
Telefon 63 07 41, 63 77 31, Fernschreiber 13/5451

A.Z.: S - 885/N

Zum Schreiben vom 12. August 1985

Zur Zahl 44.251/1-7/1985

An das  
Bundesministerium für soziale  
VerwaltungStubenring 1  
1010 WienBetreff: Entwurf einer Novelle zum Bundesgesetz,  
BGBl.Nr. 90/1955, betreffend Abänderung  
und Ergänzung des Kleinrentnergesetzes

Die Präsidentenkonferenz der Landwirtschaftskammern Österreichs beehrt sich, zum vorliegenden Entwurf einer Novelle zum Bundesgesetz, BGBl.Nr. 90/1955, betreffend Abänderung und Ergänzung des Kleinrentnergesetzes folgende Stellungnahme zu übermitteln:

In den vergangenen Jahren wurde das Kleinrentnergesetz regelmäßig novelliert. Anlässlich der Begutachtung dieser Novellen hat die Präsidentenkonferenz immer wieder darauf hingewiesen, daß gerade im Hinblick auf die geringe Zahl der betroffenen Personen und auf das hohe Alter dieses Personenkreises der Bund mit seinen Erhöhungen überaus sparsam gewesen ist. Die nunmehr ausgearbeitete Vorlage ist erstmals etwas großzügiger konzipiert. Das trifft vor allem auf die überproportionale jährliche Erhöhung ab 1.1.1987 zu. Trotzdem stellt sich die Frage, ob angesichts des hohen Alters und der Hilflosigkeit des betroffenen Personenkreises und im Hinblick auf den noch immer beachtlichen Einsparungseffekt

- 2 -

eine großzügigere Vorgangsweise ab Jänner 1986 gerechtfertigt wäre. Die Stufe 1 etwa mit 4.570,- S wird im Jahr 1986 unter dem einfachen Richtsatz liegen (1985 S 4.514,-!). Im übrigen ist wohl anzunehmen, daß es sich hier um die letztmalige Novellierung des Kleinrentengesetzes handelt, da mit 1. Juli 1985 nur mehr 52 Personen eine Kleinrente bezogen und ihr Durchschnittsalter bei 90 Jahren lag.

Ansonsten erhebt die Präsidentenkonferenz gegen die Vorlage keine Einwände.

Wunschgemäß werden 25 Abschriften dieser Stellungnahme dem Präsidium des Nationalrates zugeleitet.

Der Präsident:

gez. Ing. Derfler

Der Generalsekretär:

gez. Dr. K. Korbl